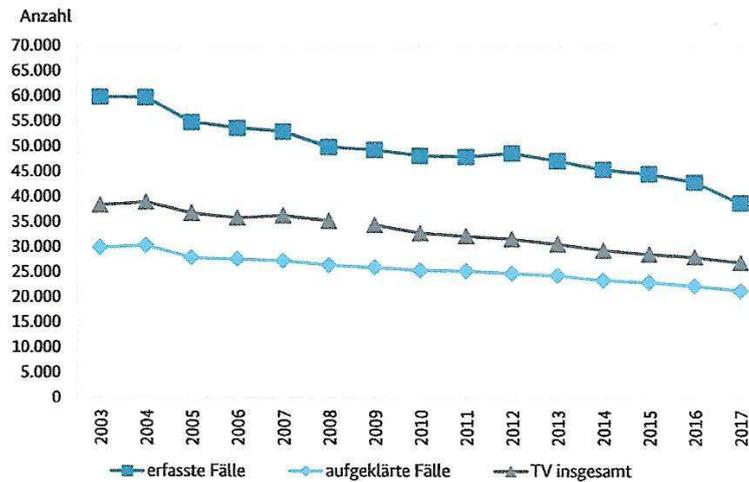


2.3 RAUBDELIKTE (-210000-)

Im Berichtsjahr 2017 wurden 38.849 Fälle von „Raub, räuberischer Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ (Raubdelikte) registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 0,7 %/0,7 %.

Entwicklung Raubdelikte 4 - 2.3 - G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

4 - 2.3 - T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		AQ	
		2017	2016	absolut	in %	2017	2016
210000	Raubdelikte (§§ 249-252, 255, 316a StGB)	38.849	43.009	-4.160	-9,7	55,1	52,0
darunter:							
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	139	164	-25	-15,2	72,7	70,1
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2.951	3.057	-106	-3,5	49,7	50,8
darunter:							
212100	auf Spielhallen	591	633	-42	-6,6	42,1	51,0
212200	auf Tankstellen	620	571	49	8,6	53,7	56,7
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	76	87	-11	-	42,1	46,0
darunter:							
213100	auf Geld- und Kassenboten	70	84	-14	-	38,6	47,6
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	212	227	-15	-6,6	54,7	61,7
216000	Handtaschenraub	1.753	2.166	-413	-19,1	28,8	29,1
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	16.233	18.540	-2.307	-12,4	40,1	37,0
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	2.417	2.666	-249	-9,3	75,3	76,3

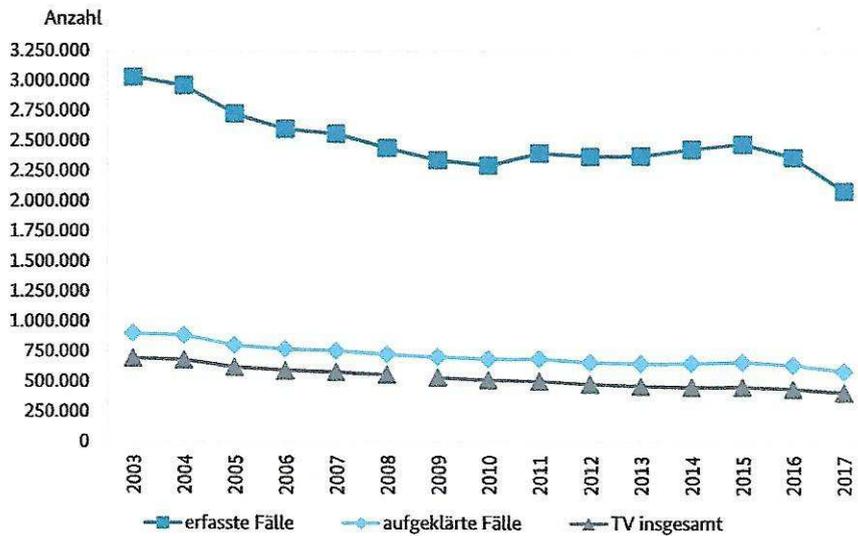
- Angaben nicht möglich/nicht sinnvoll. (Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle des Vorjahres) wird keine Steigerungsrate berechnet.)

Nach einem stetigen Rückgang der Fälle bei „Raubdelikte insgesamt“ seit 2004 (2016: -3,7 %, 2015: -1,8 %, 2014: -3,7 %, 2013: -3,0 %, 2011: -0,3 %, 2010: -2,3 %), setzt sich dieser Verlauf im Berichtsjahr 2017 mit -9,7 % fort (unterbrochen durch einen Anstieg um +1,4 % im Jahr 2012).

2.8 DIEBSTAHL INSGESAMT (-****00-)

Im Berichtsjahr 2017 wurden 2.092.994 Fälle von Diebstahl (insgesamt) registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 36,3 %/37,5 %.

Entwicklung Diebstahl insgesamt
4 - 2.8 - G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)
74 - 28 - T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		AQ	
		2017	2016	absolut	in %	2017	2016
****00	Diebstahl insgesamt	2.092.994	2.373.774	-280.780	-11,8	28,5	27,2
darunter:							
*)	***100 von Kraftwagen	33.263	36.388	-3.125	-8,6	26,7	25,1
*)	***200 von Mopeds und Krafträdern	20.851	23.245	-2.394	-10,3	20,9	21,3
*)	***300 von Fahrrädern	300.006	332.486	-32.480	-9,8	9,1	8,8
	***500 von unbaren Zahlungsmitteln	120.351	140.907	-20.556	-14,6	8,3	7,8
	*50*00 an/aus Kraftfahrzeugen	276.928	313.918	-36.990	-11,8	9,9	10,0
	*90*00 Taschendiebstahl	127.376	164.771	-37.395	-22,7	6,4	6,4

*) Einschl. der Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB).

Hinweis: Beim Taschendiebstahl handelt es sich um Diebstähle, bei denen der Täter heimlich seinem Opfer unmittelbar aus der am Körper befindlichen Kleidung oder den in unmittelbarem körperlichen Gewahrsam befindlichen, d. h. am Körper mitgeführten Gegenständen, Geld oder andere Sachen (auch unbare Zahlungsmittel), entwendet. Kein Taschendiebstahl ist demnach Diebstahl aus abgestellten Taschen aller Art oder aus abgelegter Bekleidung.

Die Zahl bei „Diebstahl von Kraftwagen“ sank um 8,6 % (2016: -0,3 %). Die Anzahl bei „Diebstahl von Mopeds und Krafträdern“ ging erneut zurück (2017: -10,3 %, 2016: -9,3 %). Die Anzahl der erfassten Diebstahlsfälle ging mit 11,8 % – noch stärker als im Jahr 2016 – zurück. (2016: -4,4 %, 2015: +1,8 %, 2014: +2,4 %).

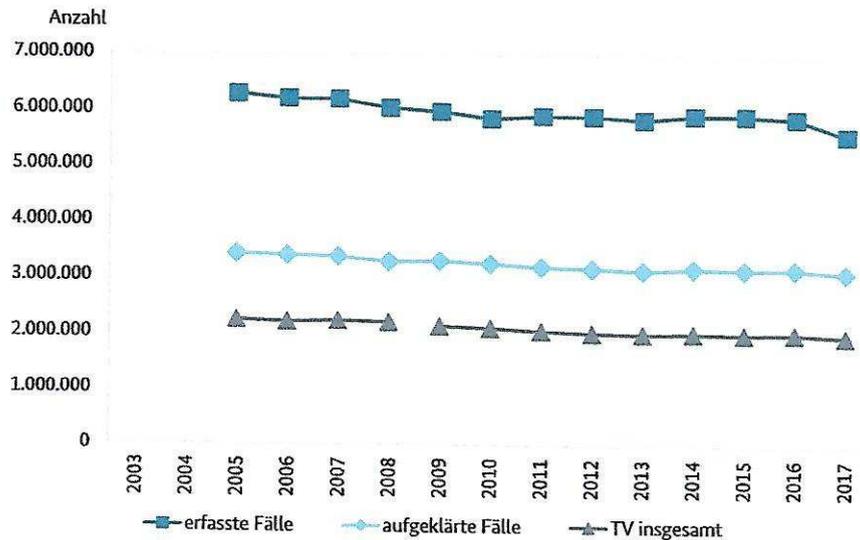
Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße

Polizeilich registriert wurden 5.582.136 Straftaten, dies entspricht einem Rückgang von 5,1 % (2016: 5.884.815).

Die **Häufigkeitszahl** sank von 7.161 auf 6.764 Fälle pro 100.000 Einwohner (-5,5 %).

Die **Gesamtaufklärungsquote** lag mit 3.111.751 aufgeklärten Fällen im Jahr 2017 bei 55,7 % (2016: 54,0 %).

Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße
1 - 2 - G02



Hinweise: Tatverdächtige ab 2009 sind aufgrund der echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene nicht mit den Vorjahren vergleichbar.
Angaben zu Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße liegen erst ab dem Berichtsjahr 2005 vor.

Entwicklung der Bevölkerungszahl, Gesamtzahl der registrierten Straftaten insgesamt, Häufigkeitszahl
1 - 2.2 - T01

Jahr	*) Einwohner am 01.01. des Berichtsjahres	SR	Fälle	SR	HZ **)	SR	AQ
2003	82.536.700	0,1	6.572.135	1,0	7.963	0,9	53,1
2004	82.531.700	0,0	6.633.156	0,9	8.037	0,9	54,2
2005	82.501.000	0,0	6.391.715	-3,6	7.747	-3,6	55,0
2006	82.438.000	-0,1	6.304.223	-1,4	7.647	-1,3	55,4
2007	82.314.900	-0,1	6.284.661	-0,3	7.635	-0,2	55,0
***) 2008	82.217.800	-0,1	6.114.128	-2,7	7.436	-2,6	54,8
***) 2009	82.002.400	-0,3	6.054.330	-1,0	7.383	-0,7	55,6
2010	81.802.300	-0,2	5.933.278	-2,0	7.253	-1,8	56,0
2011	81.751.602	-0,1	5.990.679	1,0	7.328	1,0	54,7
2012	81.843.743	0,1	5.997.040	0,1	7.327	0,0	54,4
****) 2013	80.523.746	(x)	5.961.662	-0,6	7.404	(x)	54,5
2014	80.767.463	0,3	6.082.064	2,0	7.530	1,7	54,9
2015	81.197.537	0,5	6.330.649	4,1	7.797	3,5	56,3
2016	82.175.684	1,2	6.372.526	0,7	7.755	-0,5	56,2
2017	82.521.653	0,4	5.761.984	-9,6	6.982	-10,0	57,1

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

***) 2008 7.335 Fälle für Bayern konnten aus programmtechnischen Gründen nicht in die Bundesdaten übernommen werden.
2009 Die Berliner Daten weisen aufgrund einer technischen Anpassung des Zählzeitpunktes eine einmalige Überhöhung um 9.372 Fälle auf.

****) Aufgrund geänderter Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich

(x) Berechnung nicht möglich aufgrund geänderter Datenbasis.